

ICD 10 F6 Level 2 Fachwörter

Fachwort	Erklärung
Abhängige Persönlichkeitsstörung	
Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63)	
Affektivität	
Anankastische Persönlichkeitsstörung	
Anankasmus (ICD-11-Dimension)	
Andauernde Persönlichkeitsänderung (F62)	
Artifizielle Störung (F68.1)	
Borderline-Muster (ICD-11)	
Computerspiel-/Videospielesucht (6C51)	
Dermatilomanie	
Dissoziale Persönlichkeitsstörung	
Dissozialität (ICD-11-Dimension)	
Dissozialität (Verhaltensdimension)	
Disruptives Verhalten / dissoziale Störungen (6C90ff.)	
duale Rollenidentität	
Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung	

Fachwort	Erklärung
Emotional instabile / Borderline-Persönlichkeitsstörung	
Entfremdungsgefühl	
Enthemmung (ICD-11-Dimension)	
entpathologisiert	
exzentrisch	
Exhibitionismus	
Fetischismus	
Fetischistischer Transvestitismus	
forensisch (Fachstellen)	
Frotteurismus	
funktionale Beeinträchtigung	
Geschlechtsinkongruenz (HA60–HA63)	
Glücksspieltörung (6C50)	
Hautpicken / Excoriation	
Hospital-hopper-Syndrom	
Histrionische Persönlichkeitsstörung	
ich-synton	
ICD-10	

Fachwort	Erklärung
ICD-11	
impulsiv	
Intermittierende explosive Störung	
Kombinierte Persönlichkeitsstörung (F61)	
Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung (6B25)	
Kleptomanie	
labile Beziehungen	
Münchhausen-Syndrom	
narzisstisch	
Negative Affektivität (ICD-11-Dimension)	
nekrophil	
Pädophilie / pädophile Störung	
paraphil	
Paraphile Störung (ICD-11)	
passiv-aggressiv	
Peregrinating patient	
Persönlichkeitsstörung	
psychoneurotisch	

Fachwort	Erklärung
psychosozial	
psychische und Verhaltensstörungen bei sexueller Entwicklung und Orientierung (F66)	
Pyromanie	
Rentenneurose	
rigide	
Sadomasochismus	
Schizoide Persönlichkeitsstörung	
Spezifische Persönlichkeitsstörung (F60)	

Fachwort	Erklärung
Stigmatisierung	
Störungen der Geschlechtsidentität (F64)	
Störungen der Sexualpräferenz / Paraphile Störungen (F65 / 6D30 / 6C72)	
Trichotillomanie	
Voyeurismus	
Zwanghaftes Sexualverhalten (6C72)	
chronisch	
Distanziertheit (Ablösung)	

ICD 10 F6 Level 2 Fachwörter

Fachwort	Erklärung
Abhängige Persönlichkeitsstörung	Ausgeprägtes Bedürfnis nach Fürsorge, Unterordnung unter andere und starke Angst vor Verlassenwerden.
Abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle (F63)	Wiederholte, schwer kontrollierbare Handlungen ohne vernünftige Motivation, die zu Schäden für Betroffene oder andere führen.
Affektivität	Gesamtheit der emotionalen Reaktionen und Stimmungslagen einer Person.
Anankastische Persönlichkeitsstörung	Zwanghafte Überkontrolle, Perfektionismus, übermäßige Ordnungsliebe und rigides Denken und Handeln.
Anankasmus (ICD-11-Dimension)	Starke Tendenz zu Perfektionismus, Kontrolle, Ordnung und zweifelndem, übermäßig gründlichem Denken.
Andauernde Persönlichkeitsänderung (F62)	Langfristige Veränderung der Persönlichkeit nach schwerer Belastung oder Krankheit, die mindestens zwei Jahre anhält.
Artifizielle Störung (F68.1)	Absichtliches Hervorrufen oder Vortäuschen von Krankheitssymptomen, meist um die Rolle als kranke Person einzunehmen.
Borderline-Muster (ICD-11)	Spezifische Merkmalskonstellation mit instabiler Identität, intensiven Emotionen und selbstschädigenden Impulsen.
Computerspiel-/Videospielesucht (6C51)	Persistentes, schwer kontrollierbares Gaming mit erheblichen Einbußen im Alltag.
Dermatilomanie	Wiederholtes zwanghaftes Kratzen oder Bearbeiten der Haut mit resultierenden Verletzungen.

Fachwort	Erklärung
Dissoziale Persönlichkeitsstörung	Missachtung sozialer Normen und Rechte anderer, geringe Empathie, impulsives und verantwortungsloses Verhalten.
Dissozialität (ICD-11-Dimension)	Ausgeprägte Missachtung von Rechten und Gefühlen anderer, geringe Empathie und instrumentelles Verhalten.
Dissozialität (Verhaltensdimension)	Persönlichkeitszug geringer Rücksichtnahme, Empathielosigkeit und bereitwilliger Normverletzung.
Disruptives Verhalten / dissoziale Störungen (6C90ff.)	Wiederkehrende Muster von aggressivem, oppositionellem oder normverletzendem Verhalten im Kindes- oder Jugendalter.
duale Rollenidentität	Wechsel zwischen zwei Geschlechtsrollen, ohne sich eindeutig nur einem Geschlecht zuzuordnen.
Ängstlich-vermeidende Persönlichkeitsstörung	Soziale Hemmung, starke Angst vor Kritik und Ablehnung mit entsprechendem Rückzug trotz Wunsch nach Nähe.
Emotional instabile / Borderline-Persönlichkeitsstörung	Ausgeprägte Impulsivität, starke Stimmungsschwankungen, instabile Beziehungen und Neigung zu selbstschädigendem Verhalten.
Entfremdungsgefühl	Erleben, sich von sich selbst, anderen oder der Umwelt innerlich losgelöst oder fremd zu fühlen.
Enthemmung (ICD-11-Dimension)	Impulsives, riskantes und schlecht kontrolliertes Verhalten ohne ausreichende Berücksichtigung von Konsequenzen.
entpathologisiert	Nicht mehr als Krankheit oder Störung eingestuft, sondern z.B. als Variante menschlichen Erlebens.
exzentrisch	Auffällig von der sozialen Norm abweichend, oft sonderbar oder bizarr wirkend.

Fachwort	Erklärung
Exhibitionismus	Zeigen der eigenen Genitalien vor nichtsahnenden Personen zur sexuellen Erregung.
Fetischismus	Sexuelle Erregung vor allem durch bestimmte unbelebte Objekte oder Materialien.
Fetischistischer Transvestitismus	Sexuelle Erregung durch Tragen von Kleidung des anderen Geschlechts ohne dauerhaften Wunsch nach Geschlechtswechsel.
forensisch (Fachstellen)	Den Rechtsbereich betreffend, z.B. Einrichtungen an der Schnittstelle zwischen Psychiatrie und Justiz.
Frotteurismus	Sexuelle Erregung durch Reiben oder Berühren anderer ohne deren Einverständnis, meist in Menschenmengen.
funktionale Beeinträchtigung	Einschränkung im alltäglichen Funktionsniveau, z.B. in Arbeit, Beziehungen oder Selbstversorgung.
Geschlechtsinkongruenz (HA60–HA63)	Anhaltende Diskrepanz zwischen erlebtem Geschlecht und körperlichem/zugewiesenem Geschlecht, jetzt nicht mehr als psychische Störung geführt.
Glücksspielstörung (6C50)	Anhaltendes, nicht kontrollierbares Glücksspiel mit deutlichen negativen sozialen, finanziellen oder beruflichen Folgen.
Hautpicken / Excoriation	Wiederholtes Bearbeiten der Haut bis zu Verletzungen, meist mit Anspannung davor und Erleichterung danach.
Hospital-hopper-Syndrom	Wiederholtes, meist unbegründetes Aufsuchen verschiedener Kliniken und Ärztinnen/Ärzte.

Fachwort	Erklärung
Histrionische Persönlichkeitsstörung	Starkes Bedürfnis nach Aufmerksamkeit, theatralisches Verhalten und oberflächlich wechselnde Emotionen.
ich-synton	Erleben, dass eigene Einstellungen und Verhaltensweisen zum eigenen Selbstbild „passen“ und nicht als fremd oder krank erlebt werden.
ICD-10	Ältere internationale Klassifikation von Krankheiten und Störungen mit kategorialen Diagnosen (z.B. F60.1 schizoide Persönlichkeitsstörung).
ICD-11	Aktuelle WHO-Klassifikation mit stärker dimensionalem Ansatz, z.B. eine Persönlichkeitsstörung mit Schweregrad und Merkmalsdimensionen.
impulsiv	Spontan und unüberlegt handelnd, ohne die Folgen ausreichend zu bedenken.
Intermittierende explosive Störung	Wiederkehrende, unverhältnismäßige aggressive Durchbrüche bei geringer Auslöser-Belastung.
Kombinierte Persönlichkeitsstörung (F61)	Mischung verschiedener ausgeprägter Persönlichkeitszüge ohne klares Überwiegen eines spezifischen Musters.
Körperbezogene repetitive Verhaltensstörung (6B25)	Wiederholte, schwer kontrollierbare körperbezogene Handlungen wie Haarausreißen oder Hautpicken mit Schäden.
Kleptomanie	Wiederholtes Stehlen ohne materiellen Nutzen, mit kaum kontrollierbarem Impuls und Spannungs-/Erleichterungserleben.
labile Beziehungen	Instabile, stark schwankende zwischenmenschliche Beziehungen mit häufigen Konflikten und Trennungen.

Fachwort	Erklärung
Münchhausen-Syndrom	Schwere Form artifizierlicher Störung mit drastischer Symptommanipulation und häufigem Aufsuchen verschiedener Kliniken.
narzisstisch	Übersteigertes Bedürfnis nach Bewunderung, Grandiosität und mangelnde Empathie gegenüber anderen.
Negative Affektivität (ICD-11-Dimension)	Neigung zu häufigen und intensiven negativen Emotionen wie Angst, Scham, Ärger oder Traurigkeit.
nekrophil	Sexuelle Vorliebe, die sich auf Leichen richtet.
Pädophilie / pädophile Störung	Sexuelle Präferenz für Kinder vor oder in früher Pubertät, im Störungsbegriff mit Leid, Risiko oder Strafrelevanz verknüpft.
paraphil	Sich auf ungewöhnliche sexuelle Interessen beziehend, die von der gesellschaftlichen Norm abweichen.
Paraphile Störung (ICD-11)	Paraphilie, die zu Leid, Beeinträchtigung oder Risiko/Nachteilen für andere führt und deshalb als Störung klassifiziert wird.
passiv-aggressiv	Indirekt feindseliges Verhalten, z.B. durch Verzögerung, Widerstand oder Sabotage statt offener Konfrontation.
Peregrinating patient	„Wandernder Patient“; Person, die häufig den Behandler wechselt und viele Einrichtungen aufsucht.
Persönlichkeitsstörung	Langanhaltendes Muster des Erlebens und Verhaltens, das deutlich von kulturellen Erwartungen abweicht, früh beginnt, viele Lebensbereiche betrifft und zu Leiden oder Beeinträchtigung führt.

Fachwort	Erklärung
psychoneurotisch	Sich auf neurotische, also durch innere Konflikte bedingte, meist angst- oder zwangshafte Symptome beziehend.
psychosozial	Zusammenspiel von psychischen Faktoren und sozialen Lebensbedingungen betreffend.
psychische und Verhaltensstörungen bei sexueller Entwicklung und Orientierung (F66)	Ältere ICD-10-Gruppe zu Problemen im Erleben von sexueller Identität oder Orientierung, heute in ICD-11 entpathologisiert und umbenannt.
Pyromanie	Wiederholtes impulsives Feuerlegen ohne vernünftiges Motiv, mit Spannung vor und Erleichterung nach der Tat.
Rentenneurose	Übermäßige Beschäftigung mit körperlichen Beschwerden im Zusammenhang mit Renten- oder Entschädigungsfragen.
rigide	Unflexibel, starr im Denken oder Verhalten, schlecht anpassungsfähig an Veränderungen.
Sadomasochismus	Sexuelle Erregung durch Zufügen oder Erleiden von Schmerz, Demütigung oder Fesselung.
Schizoide Persönlichkeitsstörung	Muster von sozialem Rückzug, emotionaler Distanziertheit und geringem Bedürfnis nach engen Beziehungen.
Spezifische Persönlichkeitsstörung (F60)	Bestimmter, relativ einheitlicher Typ von Persönlichkeitsstörung, z.B. paranoid, schizoide, dissoziale oder anankastische Form.
Stigmatisierung	Prozess, bei dem eine Person aufgrund eines Merkmals gesellschaftlich abgewertet und ausgegrenzt wird.

Fachwort	Erklärung
Störungen der Geschlechtsidentität (F64)	Diagnosen der ICD-10 zu anhaltender Diskrepanz zwischen erlebtem Geschlecht und zugewiesenem biologischem Geschlecht.
Störungen der Sexualpräferenz / Paraphile Störungen (F65 / 6D30 / 6C72)	Andauernde, ungewöhnliche sexuelle Interessen, die auf nicht einvernehmliche Personen, Leid, Schaden oder stark unübliche Objekte/Aktivitäten gerichtet sind.
Trichotillomanie	Zwanghaftes oder impulsives Ausreißen der eigenen Haare mit deutlichem Haarverlust.
Voyeurismus	Sexuelle Erregung durch heimliches Beobachten anderer bei intimen oder sexuellen Handlungen ohne deren Einverständnis.
Zwanghaftes Sexualverhalten (6C72)	Wiederkehrendes, schlecht kontrollierbares sexuelles Verhalten, das zu Leid oder Funktionsbeeinträchtigung führt.
chronisch	Lang andauernd oder immer wiederkehrend, meist über Monate oder Jahre.
Distanziertheit (Ablösung)	Tendenz zu emotionalem Rückzug, geringer sozialer Motivation und wenig Nähe in Beziehungen.